

kommen zuweilen, daß die bürgerliche Herrlichkeit nicht ...
bannern und nur zu leicht bei den nächsten Wahlen in das Gegen-

Die Deutsche Volkspartei meldet kürzlich ihren Anspruch
auf Teilnahme an der Regierung an, sei es mit den Rechtssozial-

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei sieht nach
wie vor in der Bildung der Einheitsfront von den Deutschnationalen

Je weiter man nach rechts geht, desto stärker wächst natür-
lich die Sehnsucht nach der rein bürgerlichen Regierung.

Das ganze Sehnen unseres Volkes drängt nach der starken,
geschlossenen Einheitsfront der staatserkhaltenden Parteien.

Aber es geht doch nur das Sehnen der Deutschen Tages-
zeitung dahin. Denn selbst das Zentrum hat, wie wir gesehen

Unter diesen Umständen ist den armen Rechtssozialisten kein
neidenswertes Los zugefallen. Denn sie haben, wie heute die

Aber der Vorwärts ist ja kein Löwe, er ist doch nur Zeitel,
der Meber, und er hat es um so leichter, zu brüllen, als er ganz

Und so ist es nicht ausgeschlossen, daß wir das Schauspiel er-
leben, daß Stinnes und Scheidemann Arm in Arm das Jahr-

Verlagung der Regierungsbildung?

Berlin, 25. Februar. Wie zur Frage der Kabinettsbildung in
parlamentarischen Kreisen verläutet, hat der Vorsitzende der deut-

Reichsarbeitsministerium.

Berlin, 24. Februar.
Seit dem Wiederzusammentritt des Reichstags wird der Haus-

den? Wozu die ganze soziale Misere vor dem Lande ausbreiten?
So kommt der jetzigen Regierung doch nur darauf an, die Arbeiter-

Unser Genosse Simon zeigte in einer längeren sachkundigen
Rede, wie es um die soziale Lage des Arbeiters steht, wie man

Einen jämmerlichen Eklatanz führte der Zentrumredner
Andrä auf. Er darf die Verhältnisse nicht schildern, wie sie sind,

Die internationale Konferenz in Wien.

(Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)

Wien, 24. Februar.

Das Ergebnis der Mittwochsitzung war vor allem die Fest-
stellung im Mandatsprüfungsausschussbericht, daß nicht bloß

Kunfi (Ungarn): Die Ablehnung der russischen Methoden
bedeutet nicht die Ablehnung der Ziele der sozialen Revolution

tationsform, die den Sieg verbürgt durch den Willen allein, wenn
die objektiven Bedingungen fehlen. Was ist die Lehre der un-

Der Reichswirtschaftsrat und die Pariser Beschlüsse.

Der Reichswirtschaftsrat nahm in seiner gestrigen Sitzung
zu den Pariser Beschlüssen Stellung. Zunächst ergießt Außen-

o. Siemens: Meine Arbeiter müssen jetzt schon ein Drittel
ihrer Arbeitskraft für die Beseitigung der Schulden des Staates

Wissen: Die deutsche Arbeiterchaft hat stets anerkannt, daß
Deutschland nach besten Kräften bis an die äußerste Grenze der

Geschäftshäuser des
Konsum-Verein
L.-Plagwitz u. Umg.
 Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht
 Leipzig-Plagwitz Leipzig-Reudnitz
 Karl-Heine-Strasse Nr. 107 Dresdner Strasse Nr. 55

**Grosses
 Frühjahrs-Angebot!**

1000 Herren-Anzüge
 Gute Stoffe, prachtvolle Muster
 tatelloser Sitz — gute Zutaten
245.— 450.— 550.—
650.— 750.— 850.—

1000 Burschen-Anzüge
 in prima Qualitäten und schönen modernen
 Fassons. — Jackett- und Sport-Formen
235.— 300.— 350.—
375.— 400.—

1000 Knaben-Anzüge
 schöne, helle Muster und prima Stoff und
 Verarbeitung.
 Kieler-, Sport-, Joppen- u. Blusen-Fassons
130.— 160.— 175.—
200.— 230.— 275.—

2000 Hosen
 in schönen Streifen und guten
 strapazierfähigen Qualitäten
52.— 60.— 70.— 85.—
100.— 125.— 160.—

Konfirmanden-Anzüge
300.— 350.—
370.— 420.—

Konfirmanden-Hüte
 von **35.—** an

Herren-Hüte
 die neuesten Fassons und Farben, in hell und dunkel
48.— 65.— 72.—
80.— 85.— 92.—
 Stepphüte
29.— 34.— 42.—

Billige Anzüge

für die minderbemittelte Bevölkerung.
 Anzüge Qualität A, B, C, D werden an Wiederverkäufer und Hausierer nicht
 abgegeben, sondern nur an persönlich erscheinende Käufer.
 Die Stoffe zu den Anzügen Qualität A und C sind vom Reichkleiderlager Leipzig geliefert und zeichnen
 sich durch große Haltbarkeit aus. Bei Stoffen Qualität B und D, die freihändig ab Fabrik bezogen wurden,
 ist neben Haltbarkeit auch geschmackvolle Ausm. 1sterng berücksichtigt. Die Anzüge sind mit guten
 Friedenszutaten versehen und ganz gefüttert. Sie sind in bester Verarbeitung in meinem eigenen Berliner
 Großbetrieb hergestellt. Schnitt, Sitz und Paßform meines Fabrikates sind als mustergültig bekannt.

	A	B	C	D
Herren-Anzug moderne glatte Form	300	320	330	380
Herren-Anzug Sportform, Umschlag-Hose	315	335	345	395
Burschen Anzug Oberweite 70-80, Sportform, Umschlag-Hose	285	300	315	345
Konfirmanden-Anzug Oberweite 70-80, Sport- und glatte Form	260	270	285	320

Herren-Anzüge Neuheiten Frühjahr 21 **450 bis 790.—**
Reichs-Anzüge ohne Bezugs-
 schein . . . Mk. **180.—** und **245.—**

Billige Knaben-Anzüge.

Alter	Jahre	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9-10	10-11
E Sport hoch geschlossen		55	60	65	70	75	80		
F Sport hoch geschlossen		70	75	80	85	90	95	100	105
G Sport hoch geschlossen		88	93	98	103	108	113	118	123
H offen Schillerkragen		98	103	108	113	118	123	128	133
I offen Schillerkragen		115	120	125	130	135	140	145	150

Neuheiten in Kittel-Anzügen
 Schläpfer und neuer offener Sportform, Alter 1-12 Jahren **158.—** bis **305.—**

Friedrich Treumann
 Roßplatz 1 LEIPZIG Roßplatz 1



Königs-
Promenadenstr. 8

Erstaufführung
 Gross.Sensations-

**Das Blut
 der Ahnen** („Des Schicksals
 Walten — des Ver-
 hängnisloses Lauf“)
 Ungemein packende u. gewaltige Tragödie
 in **6 Akten** mit **Maria Zalenka,**
Robert Scholz, Lili Dagover.

Nur Erwachsene (über 18 Jahre) haben Zutritt

Pavillon
 Fernruf 19271

v. 25. Febr. bis 3. März
 Doppelprogramm!

Cora
 das **Kaschemmenmädchen!**
 ein **Sitten-Drama** nach Londoner
 Kriminalakten, ein erschütterndes
 Lebensbild in **4 Akten**, der zwei furchtbar
 heimgesuchten Schwestern
 „Cora“ und „Lona“
 (Gottl. Hillsing) (Heddi Funk)

Kasino-Lichtspiele Fernruf 19930

Allen unsern **vergeschätzten Besuchern, Freunden** usw. zur gefl. Nachricht,
 daß wir **ab heute, Freitag, 25. Februar bis 28. Februar** — also **nur 4 Tage** —
 nochmals den **I. und II. Teil** des mit so kolossalem Beifall aufgenommenen
Decla-Abenteurer-Zyklus 1920-21:
I. Die Jagd nach dem Tode / II. Die Fort-
setzung Die verbotene Stadt
 zusammen (**10 Akte**) bringen werden, um dann **sofort** am **Dienstag, 1. März,**
 die jetzt erschienene **Der Mann im Dunkel** — **6 Akte** —
III. Fortsetzung: folgen zu lassen.
 In den **Hauptrollen** wie bekannt: **Nils Chrisander — Robert Scholl — Kurt
 Brenkendorf.** — Der **IV. und letzte** Teil folgt **direkt** im **Anschluß** hierauf.

Wochentags: Einlaß $\frac{1}{2}$ 5 Uhr — Anfang 5 Uhr — Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Das Seuchenlazarett.

Aus dem Manuskript des Romans Das Opfer. Von Albert Dauidstiel.

In der Nacht schienen die massigen Stämme des Eichenwaldes, durch den der Fußweg von der Stadt Schleswig nach dem Gefangenenzoo führte, wie gewaltige Säulen, die den Himmel tragen. Plötzlich wurde das starre Schweigen in diesem wuchtigen Gewölbe von barocken Menschenstimmen unterbrochen.

Gleichgültig und abgestumpft begann der Sanitätsoffizier die Visite in Baracke IV. Sein Blick galt nur der Kopfstaft über den Betten. Hinter ihm tappte bloß mit wässrigen Augen der Krankenschwester, ein offener Heidekraut.

Empört stand plötzlich der Arzt: „Nehmen Sie gefälligst Ihre Pfosten unter der Decke hervor, wenn ich an Ihrem Bett vorbeigehe!“ Weiter ging's. „Was ist mit diesem?“ „Der? — der ist hlt morgen 'stoben!“

Heinrich hatte sich auf die schwachen Beine gestellt. Schwerfällig, wie bei Seegang sitz er in die stinkende Uniform. „Na, Hölzel, dat heste nu achter di!“

Wagen rollten vor die Baracke. „Hein! — Komme! asladen! De Zugang' Ann do!“ Aus dem Lazarettwagen zogen die Wärter bis auf die Knochen abgehungerte Militärgesangene.

In Baracke IV kommandierte der Tod. Aufzuckendes Leben blümt sich im Fieber unter dem Griff der knöchernen Hand. „Leben!! — Leben!!“

Schnell rückte Heinrich die beiden Betten zu beiden Seiten des Lungenkranken heran, damit der Fiebernde nicht wieder heraus fallen konnte, und ließ nach dem Tisch.

Sie waren ausgefesselt. Sofort lief er nach der Barackentür und sagte dem Wächtposten, er solle dafür sorgen, daß der Wärter komme.

Bald traf der Lazarettfeldwache ein. „Was ist hier geplagt?“ „Heinrich meldete den Vorgang.“ „Warum passen Sie nicht auf?! — Für was sind Sie denn hier!“

Zur Einführung in die Beschäftigung mit der Naturwissenschaft.

Von Dr. Otto Popph.

Mag auch die Pflanze mit ihren Lebenserscheinungen auf den ersten Blick der naturwissenschaftlichen Betrachtungsweise leichter zugänglich erscheinen, — denn sie ist ein geduldetes Objekt, das gegen die ärgsten Mißhandlungen keinen Widerstand leistet, wenn man von Dornen, Stacheln und Brennhaaren neben der Hinfälligkeit der vom ganzen Gebilde losgetrennten Teile absteht —, so hat sie doch in der Hauptsache nur das Wohlgefallen an Form, Farbe, Duft und genießbare Früchte zu erwecken vermocht.

Wegen die Tierquälerel hat sich ja schon die Schule gemendet, und schließlich ist vom naturgeschichtlichen Unterricht wenigstens der eine Gedanke halten geblieben, quäle nie ein Tier zum Scherz. Aber auch sonst sind die Beziehungen des Volkes zum Tierreich anders einseitig als zum Pflanzenreich. Denn hier regt sich das Leben in Formen, die mit unsern eigenen Lebensäußerungen zu viel Ähnlichkeit haben, als daß wir sie nicht beachten sollten.

Es gibt eine Anzahl Bücher, die schon älter als ein Menschenalter sind, ja die schon im Anfang des modernen naturwissenschaftlichen Zeitalters für die große Menge des Volkes geschrieben sind, und die noch heute nach Form und Inhalt ihren Wert bewahrt haben.

Den ersten Schritt zur Naturliebe können auch gerade bezügliche Schriften anregen, in denen neben dem wissenschaftlichen Stoff die liebevolle Betrachtung des ganzen Naturlebens in Gesellschaften zum Ausdruck kommt, die gerade dazu geeignet sind, die Beziehungen zwischen Mensch und Natur fester zu knüpfen.

Neben ihm mag noch das mit vorzüglichsten Lebensaufnahmen ausgeschattete Werk Lebensbilder aus der Tierwelt von Meerwarth und Soffel genannt werden, das fast an eine Novellenammlung bester Art erinnert.

rade in diesen Arbeiten zeigt sich zumeist die innige Vereinigung von Naturliebe und wissenschaftlicher Durchdringung des Stoffes. Nur die am leichtesten zugänglichen Bücher will ich hier anführen, etwa Karl Ruh, Vögel der Heimat, oder L. G. Friederich, Naturgeschichte der deutschen Vögel, oder R. G. Ruh, Der Vogelfreund, oder Hoerstedt, Die Vögel des Vogellieb. Alle enthalten sie neben liebevollen Beschreibungen des Baues und Lebens der Vögel zumeist gut gelungene Abbildungen.

Einzelne Lebensäußerungen des Vogels, dem Gesange und Sonderbilder gewidmet, die sich darum bemühen, den Naturfreund mit den Stimmen der gefiederten Bewohner unserer Heimat bekanntzumachen, von denen ich nur auf das Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen von H. Voigt hinweisen möchte, das bei einiger Aufmerksamkeit dem Wanderer in Feld und Wald gar manchen im Verborgenen lebenden Vogel wird auffinden lassen.

Nicht so eingehend mit den einzelnen Formen, sondern mehr mit charakteristischen Einzelvertretern der verschiedenen Klassen befassen sich die Bücher von R. Bommeil, Die Tierwelt, Zimmermann, Die Tiere der Heimat, Haacke und Kuhnert, Das Tierleben der Erde, in dem besonders die geographische Verbreitung und die Einfügung in bestimmte Lebensräume betont wird.

Was es auch unmöglich, daß die Fragen der Lebensweise unbeachtet bleiben, so drängt doch an diesem Punkte die Beschäftigung mit dem Tierreiche auf eine Reihe neuer Fragen hin, die nicht mehr mit der bloßen äußerlichen Betrachtung sich begnügen konnten.

Kleine Chronik.

Kleines Theater. Mariachen von Rymwegen. Ein Mirakelstück — so nannte man im Mittelalter die Spiele, die das Leben der Heiligen darstellten. Ist Mariachen von Rymwegen nicht mehr, was das ist „heilig“, ebenwomöglich, wie wir an Hölle und Himmel, Teufel und Engel glauben, die in diesem mittelalterlichen Spiel in Bewegung gesetzt werden.

Man höre nur die schlichte Historie: Mariachen, von ihrem Onkel, dem Pfarrer, in die Stadt geschickt, wird auf dem Rückweg von der Nacht überfallen. Die Aufnahme, bei der sie nächtigen will, schleudert ihr so böse Worte entgegen, daß die Seele des unschuldigen Mädchens verfliehet, für den Teufel reif wird.

Was ist an dem schlichten Spiel nicht modern außer der Verkleidung? Wissen nicht auch wir durch Lust und Reue und Ehre hindurchgehen und Ketten tragen, von denen des Glaubens Kraft uns erlöst? Gewiß, es gibt Unterdrückte: wir befehlen die Lust und wollen nicht im untätigen Glauben süßeln, sondern durch die Tat, die befreit. Aber das Leid der Lust und die Erlösung durch die Tat sind nicht verschwunden.

Die Spielleitung war bemüht, diesen historischen Charakter des Stüdes besonders zu unterstreichen. Das ist durchaus anzuerkennen, denn das rein Menschliche spricht ja für sich selbst. Ueberhaupt ihr ein uneingeschränktes Lob, daß sie dieses Spiel zur Aufführung gebracht hat, und für das Geschick und die feine Einfühlung in den Geist des Spiels, die in jeder Einzelheit zu verspüren war.

Kleines Theater. Die zweite Aufführung von Mariachen von Rymwegen am Freitag, dem 25. Februar, sowie alle Wiederholungen beginnen statt um 7 um 7 1/2 Uhr. Reigen beginnt nach wie vor um 7 Uhr.

Freie Notstands-Versorgung für Männer und Knaben

Die untenstehend angeführten Firmen, Mitglieder des Reichsverbandes für Herren- und Knabenkleidung, machen der Bevölkerung von Leipzig und Umgebung, um der großen Bekleidungsnot wirksam abzuhelfen, nachstehendes Angebot. Die Preise sind so gestellt, daß im höchsten Falle die von der staatlichen Textil-Notstands-Versorgung vorgeschriebenen Prozent-Aufschläge genommen werden. Bei Knaben-Bekleidung sind die Aufschläge noch weit geringer.

Knaben-Anzug, Form: hochgeschl. Faltenjoppe, Größe 1-3 M. 95.-
Knaben-Anzug, Form: hochgeschl. Faltenjoppe, Größe 4-6 M. 110.-
Knaben-Anzug, Form: hochgeschl. Faltenjoppe, Größe 7-9 M. 125.-
Knaben-Anzug, Form: hochgeschl. Faltenjoppe, Größe 10-12 M. 140.-
Jünglings-Anzug } jede beliebige moderne M. 375.-
Herren-Anzug } Jackett-Form, dreiteilig, in guter Serie A M. 450.-
Herren-Anzug } Verarbeitung und Zutaten Serie B M. 600.-

Die Anzüge sind infolge ganz außergewöhnlich vorteilhaften Einkaufs der Stoffe und schärfster Kalkulation so billig, daß beispielsweise der Knaben-Anzug zu M. 95.- heute regulär M. 135.-, der Herren-Anzug zu M. 450.- heute regulär M. 575.- kostet.

Kaufen Sie in den realen Bekleidungsgeschäften unserer Mitglieder!

Sie finden reiche Auswahl in Qualität, | Lehnen Sie die Uniformierung durch Schnitt, Musterung und Größen. | Einheits-Anzüge usw. ab.

Die realen Bekleidungsgeschäfte legen Wert darauf, Sie als Kunden zu behalten, darum werden Sie in jeder Beziehung wunschgemäß bedient.

Kaufen Sie dagegen beim Hausierer, auf den Werken oder sonstigen sog. „Versorgungsstellen“, so müssen Sie mit dem zufrieden sein, was gerade da ist, häufig minderwertige Ware, aus der Kriegszeit stammend, die der reelle Kaufmann nicht mehr führt. Paßt der Anzug nicht oder trägt er sich nicht, haben Sie Ärger, Verdruss und Schaden.

Unsere Anzüge sitzen, sonst werden sie dem Körperbau entsprechend geändert.

Bei uns können Sie reklamieren, wir leisten Gewähr für gute Tragfähigkeit.

REICHSVERBAND FÜR HERREN- UND KNABENKLEIDUNG E.V. BEZIRKSGRUPPE LEIPZIG

- Julius Heinou, Leipzig-Neusellerhausen, Wurzner Straße 20
- H. Hollenkamp & Co., Leipzig, Brühl 28/32, Ecke Reichsstraße
- Ludwig Holthausen, Leipzig-Schönefeld, Stettiner Straße 128
- Hermann Kannewurf, Leipzig, Königsplatz 17
- C. Munkwitz, Leipzig-Reudnitz, Wurzner Straße 3
- Gebr. Rockmann, Leipzig-Reudnitz, Dresdner Straße 75
- Gustav Steckner, Leipzig, Petersstraße 2
- Richard Siebert, Leipzig-Reudnitz, Dresdner Straße 79
- M. Strich, Leipzig, Hallische Straße 14/16
- F. Max Tannert, Leipzig-Volkmarisdorf, Eisenbahnstraße 116
- Max Zöllner, Leipzig-Stötteritz, Schwarzackerstraße 2
- Oskar Fischer, Taucha
- Eduard Goldschmidt, Wurzen

U.S.P.D. Gross-Leipzig

Borsdorf. Morgen Sonnabend, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Feldschloßchen.
Croftewitz-Cröbern. Sonnabend, den 26. Febr., abds. 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Gasthof zu Croftewitz. Tagesordnung: 1. Die gegenwärtige politische Lage und die Forderung der Entente. Referent: Genosse Dittich. 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegenheiten. Zahlreicher Besuch erwartet. Der Vorstand.

Holzhausen-Zudelhäusen. Sonnabend, den 26. Februar, abds. 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Gasthof zum Bahnhof. Tagesordnung: 1. Die Forderung der Entente und die Arbeiterklasse. Referent: Redakteur Genosse Ernst Frenzol. 2. Diskussion. 3. Vereinsangelegenheiten. Zahlreicher Besuch erwartet. Der Vorstand.

Mödnitz. Montag, abends 8 Uhr, Funktionär-Sitzung im Carolabad. Alle Funktionäre, Beisitzer und Kommissionen müssen erscheinen. D. V.

Plagwitz-Lindenau-Schleußig. Sonnabend, abends 8 Uhr, Diskussions-Abend in Stadt Altendorf. Tagesordnung: 1. Vortrag über: Wege und Ziele kapitalistischer Entwicklung. Referent: Gen. Kurt Wildain. 2. Aussprache. 3. Verschiedenes. Zahlreicher Besuch erwartet. D. V.

Zwenkau. Sonnabend, 26. Februar, abends 8 Uhr, Monats-Versammlung im Goldenen Adler. Vortrag des Genossen Rudolf Kühn über: Die Forderungen der Entente und die Arbeiterklasse. Außerdem wichtige Tagesordnung. Genossen und Genossinnen, erscheint vollzählig. — Die Bibliothek ist wieder Sonntag, vormitt. von 11-12 Uhr, geöffnet. Für jedes entlehnte Buch ist 1 Mark zu hinterlegen. Das Mitteilungsblatt ist voranzulassen. Der Vorstand.

Markranstädt, Freie Turnerschaft E. V.

Sonntag, den 27. Februar, findet unser **Stiftungsfest** im Thüringer Hof statt. ... Anfang 4 Uhr. Es ladet freundlich ein. Der Turnrat.

Metallarbeiter

Verband Die Bibliothek hat allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung und kann unter Vorlage der Mitgliedskarte entliehen werden. **Wolkshaus** Die Bibliothek hat allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung und kann unter Vorlage der Mitgliedskarte entliehen werden. **Wolkshaus** Die Bibliothek hat allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung und kann unter Vorlage der Mitgliedskarte entliehen werden.

Mittwoch, den 2. März, abends 7 Uhr, im Wolkshaus, Zimmer 9:

Große Ortsverwaltung.

Schmiede: Vertrauensmänner-Versammlung Mittwoch, den 2. März, abends 7 Uhr, im Wolkshaus, Café links. Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. — Es ist Pflicht das Erscheinen aller! Die Branchenleitung.

Geyers Billige Lebensmittel

Schweineschmalz .. Pfund 11.25
 Margarine, Würfel .. Pfund 10.80
 Bruch-Rohs .. 2.25 Voll-Rohs .. 2.70
 Linsen .. 3.80 Vikt.-Erbson 2.25
 Haferslocken 3.35 Groß, weiß .. 2.90
 Preiselbeerkompott .. Pfund 2.80
Rübensaft, dick .. Pfund 2.75
 Schönefeld, Paul-Heyse-Strasse 30
 Sellaerhausen, Bülowstrasse 41.....
 Reudnitz, Kapellenstrasse 10.....
 Kleinzschocher, Wigandstrasse 48
 Bei 5 Pfund Preisermäßigung.

Familien-Nachrichten

Nach langem schwerem Leiden verchied heute nachmittags unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Anna verw. Nagel geb. Knauß** im Alter von 86 Jahren. U-Sellerhausen, den 23. Februar 1921 Wurzner Straße 71. In tiefstem Schmerze zeigen dies hierdurch an **Die trauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Sonnabend, mittags 1/2 Uhr, von der Kapelle des Sellaerhäuser Friedhofes aus statt. Freundl. zugebacht Blumensträuße wollen man bitte in der Beerdigungsanstalt West 2-Schönefeld, Stettiner Str. 82, niederzuliegen.

Heute vormittags verchied sanft nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Agnes Sondersorge geb. Trommer** im 42. Lebensjahre. U-Entritzsch, den 24. Februar 1921 Schleibstr. 38, D. I. In tiefer Trauer **Max Sondersorge** im Namen aller Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag, vorm. 11 Uhr, auf dem Johannisfriedhof statt.

Für die unendlich vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimzuge meines teuren unvergesslichen Mannes, unseres lieben Vaters **August Berger** sagen wir allen Verwandten und Bekannten, Herrn Pastor Leonhardt, der Firma Gerhardt & Co., dem Verband der Steinleker, Filiale Leipzig und den lieben Hausbewohnern innigsten Dank. **Hulda verw. Berger.**

Große Auswahl gutgepflegter **Weine, Weinbrand-Verschnitt** Kognaks, Rum, Kirschwasser, Whisky, Liköre. Billigste Preise für Händler. — Einzelverkauf — Reichsstraße 33/35. **Gust. Altkuckatz** vorm. Rob. Rausch Leipzig Gegr. 1885. Weingroßhandlung. Tel. 8806.

Billigste Gelegenheiten! **Wachstuche** Tischdecken, Taschen usw. **Linoleum Tapeten** B. Nestler, Eisenbahnstr. 99 an der Elisabethstr.

In 1 Etde. unt. Garantie vernichten Sie **Läuse** I. Brut (Eißen) der Mensch u. Tier mit „Kampoldin“ gel. gelb. Bund. unschd. Vert. Schletterstr. 12: Gobl. Ruh. Ball. Str. 57; Pl. Josephstr. 17.

Konsum Verein L.-Dölitz u. Umgeg. E. G. m. b. H. Sonntag, den 27. Februar, nachmittags 3 Uhr **General-Versammlung** im Restaurant zum Park, L.-Dölitz. Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassenbericht über das erste Geschäftshalbjahr 1920/21. 2. Ergänzungswahl des Vorstandes. 3. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates. 4. Eventueller Ankauf eines Grundstückes und Belastung von Grundbesitz. 5. Beschlußfassung über die Erhöhung der Betriebsmittel resp. der Geschäftsanteile. 6. Erhöhung der Sterbeunterstützung. Aus dem Vorstände scheiden aus die Genossen Busch und Gehrmann (letzterer durch Tod). Aus dem Aufsichtsrat scheiden aus die Genossen Bierbrauer, Adolf Henkel und Gustav Windisch. Die turnusmäßig auscheidenden Herren sind wieder wählbar. **Der Aufsichtsrat. J. H.: Franz Krug.**

Reichstag.

Berlin, den 24. Februar.

Die Genehmigung der Strafverfolgung des Abgeordneten ... (Text continues with details of the parliamentary proceeding)

Haushalt des Reichsarbeitsministeriums.

Präsident Koebke: Die vorläufige Vereinbarung über die ... (Text discusses budgetary matters for the Reich Labor Ministry)

Abg. Leopold (Dnat. Sp.): Im Gegensatz zu der sozial- ... (Text contains a speech by Leopold regarding labor issues)

Abg. Andre (Zentr.): Die Wirkungen des Achtstundentages ... (Text discusses the impact of the 8-hour workday)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Text discusses housing and social issues)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

Abg. Schürze (Bayr. Sp.): Das größte Problem ist die ... (Continuation of the speech by Schürze)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Text continues with a proposal regarding workers and employees)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

brecher zu werden. Unfern Antrag, Arbeitern und Angestellten ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Text discusses administrative regulations and budgetary matters)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Verordnungswesens durch das Gesetz vom 21. Mai 1920 ... (Continuation of the text)

Sächsischer Landtag.

27. Sitzung.

Donnerstag, den 24. Februar 1921.

Sachsens Finanzen.

Der Präsident eröffnet die Sitzung kurz nach 1 Uhr mit der ... (Text begins the session with a report on the state of affairs)

Der Präsident eröffnet die Sitzung kurz nach 1 Uhr mit der ... (Continuation of the session)

Der Präsident eröffnet die Sitzung kurz nach 1 Uhr mit der ... (Continuation of the session)

Der Präsident eröffnet die Sitzung kurz nach 1 Uhr mit der ... (Continuation of the session)

Der Präsident eröffnet die Sitzung kurz nach 1 Uhr mit der ... (Continuation of the session)

Der Präsident eröffnet die Sitzung kurz nach 1 Uhr mit der ... (Continuation of the session)

Der Präsident eröffnet die Sitzung kurz nach 1 Uhr mit der ... (Continuation of the session)

Der Präsident eröffnet die Sitzung kurz nach 1 Uhr mit der ... (Continuation of the session)

Der Präsident eröffnet die Sitzung kurz nach 1 Uhr mit der ... (Continuation of the session)

fastgefunden haben, sich zwar den Titel „Internationale“ anmaßten, daß aber diese Konferenzen ebensowenig der Ausdruck einer wirklichen Internationale sind, wie die heutige. Aber soweit wir davon entfernt sind, die heutige Konferenz etwa als eine Internationale auszugeben, so müssen wir doch konstatieren, daß an dieser Konferenz, ebenso wie an denen von Genf und Moskau, ein Drittel des Weltproletariats tatsächlich vertreten ist. Man nennt uns höhnisch das Zentrum. Ich glaube, wir sind das Zentrum in dem Sinne, daß wir gleichermaßen entfernt sind von der naiven Ungeduld, die da glaubt, daß der Wunsch nach der sozialen Revolution schon die Wirklichkeit sei für den Sieg der Revolution, und entfernt von dem skeptischen Unglauben, weil die Möglichkeit des Sieges der sozialen Revolution in einer gewissen historischen Konstellation nicht gegeben ist, daraus den Schluß ziehen, die Revolution sei überhaupt nicht möglich, die den Glauben an die Notwendigkeit der sozialen Revolution ersetzen wollen durch den Glauben an die alleinigmachende Kraft der Reform.

Genossen! Die Konferenz kann ihre Aufgaben nur erfüllen wenn sie es tut in dem Gefühl der schweren Verantwortung und des Bewußtseins des ungeheuren Grades der Situation. Wenn wir zurückblicken auf die Erfahrungen, die uns die Geschichte der letzten zwei Jahre gegeben hat, so müssen wir sagen, der aktive Teil des Proletariats war nicht in der alten Internationale, die sich in einer reinen Defensivstellung befand, hat. Ich halte es nicht für zweckmäßig, in der Tonart mit Moskau zu polemisieren, wie es in Moskau üblich ist. Wir müssen unsere Ziele dazwischen setzen, daß wir die Russen besser verstehen, als die Russen uns. In Moskau wird eine Politik gemacht, die, wenn sie bei uns Einfluß gehabt hätte, wenn sie gesiegt hätte, uns diese Konferenz erspart haben würde. Nicht weil ja dann hier nicht die Differenz wäre zwischen uns und Moskau, sondern weil dann an diesem Orte gar keine Konferenz, weder die eine noch die andere stattfinden würde, sondern eine reaktionäre Diktatur aufgerichtet worden wäre, die Diktatur der Konterrevolution. (Lebhafte Beifall.)

Es ist üblich geworden, daß man sich über die zweite Internationale in Beschimpfungen ergeht, sich über Leute, die ihr angehört haben, nur in Worten des Kasernenhospitales zu äußern, eines Kasernenhospitales, der auch bei der Roten Armee derselbe geblieben ist wie in den Kasernenhöfen der alten Zeit. Aber so sehr wir auch zu der zweiten Internationale im Kampfe stehen, so vergessen wir doch nicht, daß diese zweite Internationale nicht dadurch zu erledigen ist, daß man Personen schuldig spricht. Als Schüler von Marx und Engels können wir uns nicht glauben machen, daß es Fehler einzelner Personen sind, sondern wir wollen die geschichtlichen Bedingungen verstehen, die zum Fall der zweiten Internationale geführt haben. Wir wollen uns erinnern, daß in einer Internationale alle Richtungen des internationalen Proletariats vereinigt waren von Lenin bis zur äußersten Rechten. Und daß sie ehemals doch die Internationale gewesen ist in der Begeisterung

Jaurès und andre unserer Vorkämpfer die Politik des Weltproletariats vertreten haben. (Lebhafte Beifall.) Der Kampf um die Internationale ist noch keineswegs abgeschlossen. Das Proletariat muß sich noch weiter durchringen zur Erkenntnis des historischen Geschehens. Für diese Konferenz handelt es sich darum, ein prinzipielles Programm festzulegen. Wir wollen nicht eine Internationale organisieren, dazu ist die Zeit noch nicht reif. Wir wollen eine Arbeitsgemeinschaft von Parteien schaffen, die sich das Ziel gesetzt haben, ihre Arbeit in den Dienst einer Idee zu stellen, daß eine Internationale die nicht ein Drittel des Weltproletariats, sondern des gesamten Weltproletariats umfaßt, neu aufgebaut werde. Deshalb will ich schließen mit dem Wunsche, daß nicht, so wie jetzt auch in Moskau, wie einst im zaristischen Rußland das Wort Geltung bekommt: „Teile um zu herrschen“, sondern, wie wir von Marx und Engels gelernt haben, die Parole „Vereinige um zu siegen“. (Lebhafte Beifall.)

Rene Longuet (Frankreich): Nicht ohne tiefe Bewegung erinnert mich der heutige Tag an 1914, wie wir uns alle vorbereiteten zur Abreise nach dieser schönen Stadt, und wie wir alle unsere Blicke nach Berlin wendeten, von wo der Welt eine Katastrophe drohte. Aber das Proletariat hatte nicht die Kraft, diese Katastrophe zu verhindern. Wenn sie uns nun in große Meinungsverschiedenheiten gebracht hat, so haben wir immer noch ein gemeinsames Feld des Kampfes, und dieser Kampf gilt dem internationalen Kapitalismus. Aber so lange es mehrere Internationale gibt, gibt es überhaupt keine Internationale. Wir sind im Begriffe, das Kristallisationszentrum zu schaffen, auf das alle Sozialisten große Hoffnungen setzen. In Moskau herrscht eine Auffassung, die Millionen Sozialisten aus der internationalen Gemeinschaft ausschließen, während man Leute zur Mitarbeit ruft, die keine Sozialisten sind. (Beifälliges Gehr wahr!) In London und Brüssel hat man preisgegeben, was den Stolz der Sozialisten ausgemacht hat. Wir aber wollen den Geist und die Lehren unserer großen Meister Marx und Engels fortführen, den Geist, der Guesde und Jaurès und alle unsere Vorkämpfer besetzte. In diesem Geiste wollen wir unsere Arbeit aufnehmen und fruchtbar wollen wir der Internationale dienen.

Reumann (Bürgermeister von Wien) begrüßt im Namen der Mehrheit des Gemeinderats die Kongreßteilnehmer. Das Wien der Habsburger ist tot. Das Wien, das Sie heute durch mich begrüßt, ist das Wien der arbeitenden Klasse. Der Krieg hat unsere Stadt in beispiellose Not gestürzt. Kinder hungern und frieren, Greise sterben. Unsere Industrie wurde durch Mangel an Kohle und Rohstoffen lahmgelegt. Die weltberühmte Stadt der Wissenschaft und Forschung liegt verwerfungslos da. Das sind die Wirkungen des habsburgischen Imperialismus und des Imperialismus der Weltmächte, der es verhindert hat, im Rahmen der deutschen Republik unsere wirtschaftliche Unterlage zu begründen. Ich bin gewiß,

daß ich im Sinne der überwiegenden Mehrheit der Wiener Bevölkerung spreche, wenn ich Ihre Versuche, eine Vereinfachung des internationalen Proletariats herbeizuführen, herzlich begrüße.

Hierauf erfolgt die Wahl der Kongreßleitung. Zu Vorsitzenden wurden Longuet und Lebour und im weiteren Wallhead und Grimm gewählt. Pawlowitsch (Serbien) beantragt, die Kommission, die bisher die Vorarbeiten zu der Konferenz geleitet hat, als ständiges Komitee einzusetzen. Sodann werden drei Kommissionen gewählt, eine zur Mandatsprüfung, eine die die Punkte 2 und 4 zu gemeinsamer Behandlung zusammenfassen soll, und eine dritte, die sich mit den internen Fragen zu beschäftigen hat.

Hierauf wird die Sitzung auf Mittwoch 9½ Uhr vertagt.

Von Nah und Fern.

Mord und Selbstmord aus Eifersucht.

Berlin, 25. Februar. Nach einem Streit schlug gestern der 27-jährige Glashändler Pohl in der Kolonie Cecilienhöhe bei Potsdam seiner kaum 20-jährigen Frau den Schädel ein und durchschnitt sich darauf die Pulsadern. Die Tat wurde aus Eifersucht begangen.

Enteignung eines Güterzuges.

Minden, 24. Februar. Auf dem Bahnhof Porta enteignete heute abend gegen 9 Uhr ein Güterzug, soweit bisher bekannt ist, fünf Tote nicht zu beklagen; doch sollen die Beamten des enteigneten Zuges schwer verletzt worden sein. Der angerichtete Sachschaden ist ganz bedeutend.

Verhaftete Goldhändler.

Hamburg, 25. Februar. Die Polizei verhaftete vier Personen, die hier zu hohem Preise russisches Gold umlegen wollten. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein russischer Salinenbesitzer, der sein Gut in Sowjetrußland verkauft hatte und das dafür eingekommene Gold nach Deutschland brachte, um sich hier niederzulassen.

Im Automobil erschossen.

Heuthe, 24. Februar. Das Auto des Generaldirektors der Bismarckhütte Scherz, der sich auf einer Dienstreise mit dem Direktor Köder von Gleiwitz nach Bismarckhütte befand, wurde kurz vor Bismarckhütte beschossen. Eine Kugel traf den Direktor Köder tödlich; der Generaldirektor blieb unverletzt. Die Täter sind unbekannt, ebenso die Ursache der Mordtat.

Briefkasten der Redaktion.

D. B. 23. 1. Darüber können wir nicht entscheiden. 2. Der Hauswirt muß, wenn Sie ablehnen, das Mietverhältnis kündigen. 3. Die Entscheidung des Mietvertragsamts ist endgültig. 4. Darüber wird von Fall zu Fall entschieden. — 2. M. Parteilasse.

Hygiene. Das kommt nur für besondere Gewerbe in Frage. Wenden Sie sich an die Gewerbeinspektion. U. S. 1a!

Marke „Neptun“

Außergewöhnlich preiswertes Angebot in Schuhwaren!

Solange der Vorrat reicht!

Damen-Hochschäftstiefel

95.⁵⁰ 110.⁵⁰ 125.⁵⁰

- Herren-Stiefel braun u. schwarz, mod. Form. 125.⁵⁰
249.⁵⁰ 225.— 198.⁵⁰ 155.⁵⁰
- Damen-Stiefel 145.⁵⁰ 125.⁵⁰ 105.⁵⁰
- Damen-Stiefel Hochschäft, schwarz, elegante Form. 175.⁵⁰ 165.⁵⁰ 145.⁵⁰
- Damen-Stiefel Hochschäft, schwarz u. farb. Goody Welt. 185.⁵⁰ 175.⁵⁰ 165.⁵⁰
- Damen-Halbschuhe moderne Form. 110.⁵⁰ 75.⁵⁰ 79.⁵⁰
- Damen-Spangen-Schuhe 72.⁵⁰ 62.⁵⁰
- Gesellschafts-Schuhe in Samt und Seide 63.⁵⁰
- Weißle Leinenschuhe 48.⁵⁰
- Weißle Kinder-Stiefel 22/26 36.⁵⁰
- Hausschuhe mollig, warm 15.50 12.50 10.50
..... 9.50 7.50 5.⁵⁰
- Kamelhaar-Schuhe 29.50 21.50 14.⁷⁵
- Strümpfe schwarz, braun, weiß, grau 13.⁷⁵
- Socken 8.50 7.⁵⁰
- Verstellbare Leisten 5.⁹⁵

Schuhhaus Neptun

G. m. b. H.

Hainstraße 20/24. Windmühlenstraße 31

Der prima Fleischsalat (Friedonsware) ist wieder vorrätig per Pfund nur 11.00 Mark. Joh. Friederich, Markthalle, Galerie, Std. 150.

Achtung
Großer Vorkauf
Rindertalg

Pfund 8.50 Pf.
Verkauf: H. Calothusstr. 40
Markthalle, Stand 53.

Wild-Rindfleisch 18 u. 14 Pf.
Schweinefleisch 14 u. 18 Pf.
Kalbfleisch 14 u. 15 Pf.
Hammelfleisch, gefr. 16.50 Pf.
Frisches Gehacktes 14 Pf.
Feiner hochfeine Würstwaren in bekannter Güte.
Paul Hennig Fleischereimeister
Gohlis, Lindenthal, Str. 22.

Argent. Rindf. in Qual. 10 Pf.
Frisches Rindfleisch 13 u. 14 Pf.
Hammelfleisch 10 u. 11 Pf.
Schweinef. in Qual. 15 u. 16 Pf.
Kalbf. 15. Gehacktes 10 u. 14 Pf.
hauschl. Würstwaren von bester Güte zu bill. Preisen.
Sißlerth, Meißnerstr. 12
Ecke Schwarzenbergstraße.

Empfehle
Prima Rindfleisch Pfund 14
Prima Schweinefleisch Pfund 14 u. 17
Hammelfleisch Pfund 13
Kalbfleisch Pfund 14
Gehacktes Pfund 12
Würst in bekannter Güte Pfund 14
Möckernschostraße 27

ALTMHOF

Am Ende der Weißen Woche
bringen wir Ihnen noch ein besonderes vorteilhaftes Angebot.

„Scherben bringen Glück“, sagt ein Sprichwort, aber dieses „Glück“ ist kein Ersatz für Ihre zerbrochenen Geschirre. — Wir wollen Ihnen diesen Ersatz bieten! Wir haben für die „Weiße Woche“ mehrere Waggons Porzellan, Steingut und Glas gekauft und bringen diese zu ganz besonders billigen Preisen in den Verkauf; machen Sie Gebrauch davon!

Weiß-Porzellan

IV. Wahl	
Eßteller tief und flach, 24 cm	475
Dessertteller	290
Kuchenteller sortiert	475
Tassen mit Untertasse versd. Formen	300
Tassen mit Untertasse 1/2 massiv	485
Kaffeekannen versd. Form.	940
Teekannen verschiedene Form.	525
Milchgießer	525
Salatschüsseln edelg.	700
Kompottschüsseln rund	200
Belegschalen glatt	585
Fleischplatten oval	475
Menagen dreiteilig	350
Butterdosen viereckig mit Deckel	800

Glaswaren

Sport-Likörgläser bunt	360
Likörschalen bunt	575
Bierbecher optisch Reifelschliff	625
Weinkelche mit Metallband	525
Keller-Römer „Spezial“	630
Rotweingläser „Spezial“	525
Sektbecher optisch glatt	210
Sektbecher optisch Reifelschliff	375
Sektkelche glatt	725
Römer auf hohem Fuß m. grünem Stengel	650
Römer auf hohem Fuß mit Musterschliff	975
Wasserflaschen optisch mit Glas	575

Steingut

Kaffeeteller bunt	210
Teller glatt, tief und flach	190
Dessertteller glatt	180
Teller gerippt, tief und flach	225
Dessertteller gerippt	215
Nachtgeschirre	740
Waschgarnituren 5teilig, bunt, Grillbecken, 38 cm	9800
Waschgarnituren 5teilig, mit kleinen Fehlem, Golddekor, Becken 40cm	9800
Küchengerät 22teilig, dekoriert	16200
Kompottschüsseln gerippt	300
Salatschüsseln gerippt	260

Kaufen Sie Wäsche und weiße Waren in der Weißen Woche!

Max Merkel

L.-Kleinzschocher
Dieskaustrasse 44

Bohnen	Pfund	1.25
Peribohnen, sehr gut kochend	Pfund	2.50 2.25
Bruch-Reis, grosskörnig	Pfund	2.10
Voll-Reis „I“	Pfund	2.60
Kakao, beste dunkle Qualität, Marke „Jeha“ und „Goldino“	Pfund	17.50
Feinstes reines Schweineschmalz		11.75
Margarine	Würfel	10.00 lose 9.80

Erbsen, grün	Pfund	1.80
Erbsen, Viktoria	Pfund	2.25 1.75
Maisgröss „weiss“	Pfund	3.00
Haferflocken	Pfund	3.25
Gerstenflocken	Pfund	2.90
Graupen	Pfund	2.80
Back-Pflaumen, Bosnische	Pfund	5.50

Kernseife Doppelstück 4.25 3.75

= Billiges Fleisch =

Wilde Kaninchen gestreift von 12.— Mt. an
Fuchsrücken und Keulen Wfd. 3—4 Mt.

(sehr Schmadheit und nahrhaft)
sowie alle Arten Wild- und Wildgeflügel
Leipziger Wild-Zentrale
Rainstrasse 21 (Durchgang)

Reines Schweinefett } Wfd. 11.20
kein Kunstschmelzfett

Ia Vollreis Wfd. 2.65

in Bruchreis Wfd. 2.30

Prima Linsen weichtochend Wfd. 3.50

Haferflocken Wfd. 3.20

Feinster Kognat 1/2-2 1/2 Lt. Mt. 43, 47 höher

Div. Weine und Liqueure zu bill. Tagespreisen

Naumann, Pfaffenb. Str. 38, Ecke Dorfstr. Tel. 16335

Naumann, Ränge Str. 41, Ecke Reuben Str. Tel. 15007

Billige

Lebensmittel

Rindertalg	Pfund	10.00
Rangdonbohnen	Pfund	1.10
Viktoria-Erbsen	Pfund	1.75
Grüne Erbsen	Pfund	1.70
Bruchreis	Pfund	2.20
Vollreis	Pfund	2.65
Haferflocken	Pfund	2.95
Kakao garantiert rein	Pfund	17.50
Cornedbeef 1 1/2 Pf. engl. Dose		12.25
Emaillier-Cimer 28cm in Fuß		14.50
Eßteller glatt, tief u. flach, Steingut		1.90
Nachtgeschirr Steingut		7.40



Gebriüder

Billige Seefische

prima lebendfrische, topstose Ware

1 Pfd. 1.80, 3 Pfd. 5.00 Mt.

Grüne Heringe

große, lebendfrische Ware

1 Pfd. 1.60, 3 Pfd. 4.50 Mt.

Johann Rutschka, Fischwarenhandlung
L. Lindenau, Gundorfer Straße 17.

Achtung! Kein amerikanisches — kein Getrierfleisch!

Frishes Schweinefleisch	Wfd.	16.00
Schmer und Fett	Wfd.	18.00
Frishes Ochsenfleisch zum Kochen u. Braten	Wfd.	14.00
Gehacktes von frischem Fleisch	Wfd.	14.00
Blut-, Leber-, Nier- und Säugetierfleisch	Wfd.	14.00

Markthalle

Stand 183

(Galerie, Nähe der Verwaltung)

Bitte genau auf Namen und Standnummer zu achten!

Ia Margarine

Pfund 9.50 und 9.75 Mt.

Ia Schweineschmalz

Pfund 11.75 Mt.

Ia Kokosfett

Pfund 12.00 Mt.

Alles frisch eingetroffen.

Kostproben werden von allen Sorten gern verabreicht.

Julius Borbeck

KL **John Harrisson ist da!** **KL**
 Heute Freitag:
2 Erstaufführungen
 Der spannendste und meistgelesene Roman von

Hedwig Courths-Mahler

Das gesamte Programm umfasst **10 Akte**



In den Hauptrollen:
 Magnus Stifter
 Lina Sallen...
 Olga Engl.....
 sowie ein Ensemble
 1. Künstler und Künstlerinnen

Liebesdrama in 5 Akten

Außerdem:

Das Geheimnis der City-Bank von New-York

Detektiv-Sensations-Drama in 5 Akten

Erstes Abenteuer des berühmten Gentleman-Detektivs **John Harrisson**

5 Akte

Der verzweifelte Kampf des erfolgreichen Meister-Detektivs mit Olander, dem Geheimnisvollen von San Francisco
 Tollkühne Verfolgungen Sensation über Sensationen

5 Akte

Kammer-Lichtspiele Windmühlenstr. 7 am Königsplatz...

Licht-U.T. Spiel Hainstraße 19
 Ab heute Ab heute
 — Nur für Erwachsene! — Erstaufführung! — Doppelprogramm! — Nur für Erwachsene! —

Die Flucht durch Flammen



Schicksalstragödie einer Verführten.
 Sitten- und Gesellschafts-Drama.
 Ein Werk von selten wichtiger Wirkung.
 Ein Gesellschafts- und Sitten-Drama, das jeden fesselt, erschüttert und in atemberaubender Spannung hält

Ausserdem:
 Der grösste humoristische Cabaret-Schlager
Der Riesenschmuggel
 4 Akte Lustspiel von Franz Hofer 4 Akte
 In den Hauptrollen:
 Erika Glässner — Olga Engel
 Hermann Picha Frau Kromköm usw.
 — Tränen werden gelacht! —
 Bitte genügend Taschentücher zu reservieren.

6 wichtige Akte

Connewitz U. T. Pegauer Str. 12

Freitag bis Montag: Der mit grösster Spannung erwartete italienische Gross-Sensationsfilm:
Buffalo, der stärkste Mann der Welt!
 6 Akte Sensationen, Kraftleistungen 6 Akte
 wie sie in Deutschland noch nicht gezeigt wurden. — Ausserdem
Das Adoptivbaby **Das beliebte** **Mesterwoche**
 Lustspiel in 2 Akten. **U.-T.-Quartett** int. Wochenschau.

Bei diesem Programm: Einlass 5, Beginn 5.30.
 Sonntags 3 Uhr Kinder- u. Familienvorstellung

OLYMPIA-THEATER
 L.-Möckern, Adolphstr. 1 Tel. 8056.
 Freitag bis Montag:
Henny Porten
ANNA BOLEYN
 Einlass 5 Uhr. — Ende 10.30 Uhr.
 Sonntag, 2.30 Uhr: Familien-Vorstellung:
Harry Piel (Unter heißer Zone)

Lichtspiele
Bornaische Str.
 Heute bis Montag
Indische Rache
 Großes Sensationsdrama in 7 Akten.
Ossi Oswald in **Die Puppe**
 Der tollste Lustspielschlager. 4 Akte.



Nigrin

Wieder reine Friedensware
 Sofortiger Dauerhochglanz. Färbt nicht ab.

Junge Obstbäume
 Selbststämme und Zwergbäume, pro Stück 10-20 Mk.
Johannis- und Stachelbeersträucher, pro Stück 2-3 Mk., offeriert
J. Schmidl, Poxdorf bei Baternsdorf (Saxen).
 Gr. Vollen starke tragfähige
Obstbäume
 l. weg. Blum. preisw. abzug. Pölnisch, Pölnischer Str. 208.
Strohloftige
Öl- u. Lackfarben
 empf. in Friedensqualität
L.O. Kaspar Nachf.
 Leipzig-Plagwitz
 Zschochersche Str. 30

Echte moderne Speisezimmer von 5400 an
 Schlafzimmer von 3200 an
 Küchen-Einrichtungen von 695 an
 entw. W. Böhler, Große Mühlstr. 54 (Bad.)

Konrat, Weinbrand 51.52.
 Konrad, Verchnitt 51.44.
 Jan. Hum, Berlin 51.50.
 Für Gastwirte vom Tag an billigsten Preisen.
A. Kriegel Nachf.
 Leipzig-Lindenau
 Morsburger Straße 70

Bunte **Bettbezüge**
 in Qualität mit Rifen, gewebtes Wolltuch 140 Mt.
Leinen-Bettlüber 180 cm br. m 33 Mt.
 in Qualität
Wollene Bettlüber 200x150 cm 39 Mt.
Weiß-Körperbarchent in Qualität 16.50 Mt.
Moll's Wäschehaus
 Leipzig
 28 Windmühlentrajse 28

ZIGARREN Fabrikpr. ab Fabrik:
 11.80-3-Zigarren 100. 47.50
 11.80-3-Zigarren 100. 47.50
 11.100-3-Zigarren 100. 70.
 11.120-3-Zigarren 100. 85.
RAUCHTABAKE eigene Tabakschneiderei, Pfd. 18.20 und 26.- Mk.
 Mehlpsford, Tab.-u. Zig.-Fbr. Kreuzstraße 35, Tel. 10377 sowie ab Fabrik, Taucha, Kriekauer Str. 3, Tel. 354.

Achtung!
 Hühnerfleisch 10.-, 13.-
 Schafte 11.50
 Schweinefleisch 11.50 an
 Hammelfleisch 14.-, 15.-
 usw. in Wurst in reichl. Preisl.
 Fleischer **H. Lippacher**
 Anger, Bernhardtstraße 27.

FILMPALAST

L.-Lindenau, Gundorfer Strasse 31.
 Ab heute bis Montag:
Nur für Erwachsene!

Katharina die Grosse

Das gewaltige Sittendrama in 7 Akten.
 Schildert das Leben einer der sittenlosesten Frauen der Weltgeschichte, welche auf der Bahn des zügellosen Lebensgenusses und der brutalen Gewaltherrschaft selbst vor dem Gattenmord nicht zurückschreckt!

Eerner auf allgemeinen Wunsch:
 Der beliebte
Paul Beckers
 in dem urkomischen Lustspiel
Fliegendüten-Othello.
 Man lacht sich kaputt!!!

Lindenauer Lichtspiel-Haus
 Nur Lützner Strasse 19

Lepain. 5. Teil.
 Der Einbruch in die City-Bank.
 Ausserdem das gewaltige Sittendrama
Der Reich der Keuschheit.
 In der Hauptrolle: Die beliebte
Wanda Treumann.
 Sonntag 3 Uhr: Extra-Jugendvorstellung.

Lichtspiele

Zschocher
 Telefon 40960 Inhaber: M. Raschko
 Ab Freitag bis Montag
Doppel-Programm

Die Lieblingsfrau des Maharadscha
 3. Teil — mit Gunnar Tolnäs — 5 Akte
NIRVANA 5. Teil
Der unterirdische Tempel
 Abenteuer-Film in 6 Akten
 Erstklassige Künstlermusik
 Einlass 1/5 Uhr.

Sonderangebot!
 Prima Schweinefleisch... Pfund 12.00 Mk.
 in holländisches Speisefett... Pfund 10.50 Mk.
 solange der Vorrat reicht
 Markthalle :: Galerie, Stand 72 und Treppe 7.

Achtung, Tierhalter!
Kleinkörn. gesunder Mais
1 Pfund nur 1.70 Mk.
 Großabnehmer Vorzugspreise!
 Auch vorzügliches **Maisfuttermehl**
Max Werner Tel. 6462 gegr. 1872
 Albertstraße 52 am Floßplatz

